

Hans-Georg Werner

Georg Büchner Sein Leben und seine literarischen Texte

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Der Autor	3
Lehrziele, Textgrundlagen und Studienliteratur	4
Studientechnisches	6
Literaturverzeichnis.....	7
1. Geistig-literarische Voraussetzungen des dichterischen Schaffens von Georg Büchner	15
2. Die Lebensgeschichte	20
2.1 Familie und Schule	20
2.2 Die Straßburger Studienzeit	23
2.3 Studium in Gießen und die konspirative Arbeit in der „Gesellschaft für Menschenrechte“	25
2.4 Die letzte Lebenszeit in Straßburg und Zürich	29
3. Die literarischen Texte	31
3.1 „Der Hessische Landbote“	31
3.2 „Dantons Tod“	33
3.2.1 Entstehungsbedingungen und Gestaltungsintention	33
3.2.2 Die dramaturgische Organisation des historischen Stoffes	38
3.2.3 Die geistige Welt des Dramas	42
3.2.4 Die Frauengestalten	44
3.2.5 Die dramatische Struktur	46
3.3 Das „Lenz“-Fragment	49
3.4 „Leonce und Lena“	54
3.5 „Woyzeck“	65
3.5.1 Die Überlieferung des Textes	65
3.5.2 Stoff und Anlaß	66
3.5.3 Die Dimensionen der fiktiven Welt.....	67
3.5.4 Die Herausbildung des Figurenensembles in den verschiedenen Entwurfsstadien des Textes	68
3.5.5 Zur charakterologischen Struktur des Woyzeck	70

3.5.6	Die charakterologische Struktur der Figuren Hauptmann und Doktor	74
3.5.7	Die ideelle Funktion der Figurenkonstellation	76
3.5.8	Der Zwang zum Mord	78
4.	Aspekte der Wirkungsgeschichte Georg Büchners	81
	Lösungsvorschläge zu den Übungsaufgaben	85

Der Autor

Hans-Georg Werner (1931-1997)

- 1950 Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Halle
- 1954 Diplomexamen
- 1955 Lektor für deutsche Literatur an der Universität Bukarest
- 1960 Promotion, anschließend Wiss. Oberassistent an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1966 Habilitation für das Fachgebiet Neuere deutsche Literatur
- 1967 Dozent
- 1969 Berufung zum Ordentlichen Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1984 Ord. Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Veröffentlichungen (in Auswahl)

- E.T.A. Hoffmann. Darstellung und Deutung der Wirklichkeit im dichterischen Werk, Weimar 1962, 2. Aufl. 1971.
- Geschichte des politischen Gedichts in Deutschland von 1815–1840, Berlin 1969, 2. Aufl. 1972.
- Friedrich Gottlieb Klopstock. Werk und Wirkung, Berlin 1978. (Herausgeber und Mitautor)
- Bausteine zu einer Wirkungsgeschichte: Gotthold Ephraim Lessing, Berlin und Weimar 1984. (Herausgeber und Mitautor)
- Text und Dichtung – Analyse und Interpretation, Berlin und Weimar 1984. (Herausgeber und Mitautor)
- Studien zu Georg Büchner, Berlin und Weimar 1988. (Herausgeber und Mitautor)
- Editionen von Werken u.a. von Herwegh, von Arnim, Brentano, Grabbe.
- Aufsätze zur Geschichte der deutschen Literatur vom 18.–20. Jahrhundert sowie zur Methodologie der Textanalyse und -interpretation.

Lehrziele, Textgrundlagen und Studienliteratur

Der vorliegende Kurs soll Studierenden die geistige Annäherung an Leben, Denken und Werk Georg Büchners erleichtern. Er erläutert die geistesgeschichtliche Besonderheit seiner literarischen Schriften sowie deren innere Struktur und wirkungsästhetische Funktion und hat darüber hinaus die Aufgabe, methodologisches Verständnis für die analytischen Probleme und hermeneutischen Schwierigkeiten bei der Interpretation von dichterischen Texten des 19. Jahrhunderts zu vermitteln.

Lehrziele

Die Überlieferungsgeschichte der literarischen Texte Georg Büchners ist in einer Reihe von Fällen besonders kompliziert. Deshalb sollten zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit diesem Autor nur moderne, kritisch geprüfte Editionen herangezogen werden. Im folgenden wird die bislang vollständigste Ausgabe zugrunde gelegt, der allerdings der abschließende Kommentarband fehlt:

Textgrundlagen

Georg Büchner: Sämtliche Werke und Briefe. Historisch-kritische Ausgabe mit Kommentar hg. von Werner R. Lehmann. 2 Bde., Hamburg 1967 u. 1971. (Diese Ausgabe wird fortan mit der Sigle HA und nachstehender Band- und Seitenangabe zitiert.)

Historisch-kritische Ausgabe

Die ältere Gesamtausgabe von Fritz Bergemann kann nur mit großer Vorsicht benutzt werden. Der darin enthaltene Text des „Woyzeck“-Fragments ist für wissenschaftliche Arbeiten nicht mehr brauchbar.

Aktuell entsteht in Zusammenarbeit der Forschungsstelle Georg Büchner an der Universität Marburg und der Arbeitsstelle Büchner-Ausgabe an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz die Marbacher Ausgabe: Historisch-kritische Ausgabe der Sämtlichen Werke und Schriften Georg Büchners. Schon erschienen sind folgende Einzelbände:

Bd.3: Danton's Tod. Hg. von Burghard Dedner und Thomas Michael Mayer. 4 Teilbände. 2000.

Bd. 5: Lenz. Hg. von Burghard Dedner und Hubert Gersch. 2001.

Bd. 6: Leonce und Lena. Hg. von Burghard Dedner. 2003.

Für alle dichterischen Texte Büchners liegen auch wissenschaftliche Einzelditionen vor:

Wissenschaftliche Einzelausgaben

Georg Büchner: Dantons Tod. Kritische Studienausgabe des Originals mit Quellen, Aufsätzen und Materialien. Hg. von Peter von Becker, Frankfurt, 2. verb. Aufl. 1985.

(Die von Thomas Michael Mayer besorgte Studienausgabe vermittelt nicht nur einen anschaulichen Eindruck von Büchners Arbeit am Text, sondern dokumentiert auch in den Text eingegangene Zitate und Quellenreminiszenzen.)

Georg Büchner: Lenz. Studienausgabe. Hg. von Hubert Gersch, Stuttgart 1984 (= Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 8210).

Georg Büchner: Leonce und Lena. Kritische Studienausgabe, Beiträge zu Text und Quellen von Jörg Jochen Berns [u.a.]. Hg. von Burghard Dedner, Frankfurt/Main 1987 (= Büchner-Studien, Bd. 3).

Georg Büchner: Leonce und Lena. Studienausgabe. Hg. von Burghard Dedner und Thomas Michael Mayer. Stuttgart: Reclam 2003 (= Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 18248).

Zu „Woyzeck“ existiert eine Reihe konkurrierender Ausgaben:

Georg Büchner. Woyzeck. Studienausgabe. Hg. von Burghard Dedner, Stuttgart 1999 (= Reclams Universal-Bibliothek, Bd.18007).

Georg Büchner: Woyzeck. Kritisch hg. von Egon Krause, Frankfurt/Main 1969.

Georg Büchner: Woyzeck. Nach den Handschriften neu hergestellt und kommentiert. Hg. von Henri Poschmann, Leipzig 1984 (= Insel-Bücherei, Bd. 1056); neu durchgesehen: Frankfurt/Main 1987 (= insel taschenbuch, Bd. 846).

Georg Büchner: Woyzeck. Faksimileausgabe der Handschriften. Faksimile / Transkription. Kommentar. Hg. von Gerhard Schmid, Leipzig 1981.

Von dokumentarischem Wert ist die Reprintausgabe der Erstaussagen und Erstdrucke der Texte Georg Büchners:

Georg Büchner: Gesammelte Werke. Erstdrucke und Erstaussagen in Faksimiles. 10 Bändchen in Kassette. Hg. von Thomas Michael Mayer, Frankfurt/Main 1987.

Für die Bearbeitung dieses Studienbriefes müssen Sie sich die hier analysierten Texte Georg Büchners in möglichst zuverlässigen Ausgaben besorgen; zur privaten Anschaffung können hierfür die Editionen in Reclams Universal-Bibliothek empfohlen werden. Studienliteratur

Umfangreich kommentierte Ausgaben der Werke Büchners liegen im Deutschen Taschenbuchverlag und im Deutschen Klassiker Verlag vor:

Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. Hg. von Karl Pörnbacher, Gerhard Schaub, Hans-Joachim Simm und Edda Ziegler, München, 9. Aufl. 2002 (= dtv, Bd. 2202).

Georg Büchner: Dichtungen. Hg. von Henri Poschmann unter Mitarbeit von Rosemarie Poschmann, Frankfurt/Main 1992 (= Sämtliche Werke, Briefe und Dokumente, Bd. 1; = Bibliothek deutscher Klassiker, Bd. 84).

Studientechnisches

Diesem Studienbrief liegt eine (auf grünes Papier gedruckte) Einsendeaufgabe bei. Sie ist jedoch nicht obligatorisch, sondern stellt ein Angebot an Sie dar, Ihren Lernerfolg nach der Bearbeitung dieses Kurses freiwillig zu überprüfen. Sinnvollerweise sollte die Einsendeaufgabe direkt im Anschluß an das Studium dieses Studienbriefs bearbeitet und an die FernUniversität geschickt werden. Sie wird von externen Korrektoren durchgesehen und zusammen mit einem Gutachten an Sie zurückgeschickt. Wir empfehlen, die Einsendeaufgabe insbesondere dann zu bearbeiten, wenn Sie aufgrund dieses Studienbriefs einen Leistungsnachweis erlangen oder eine Prüfung ablegen wollen.

Einsendeaufgabe

Der Studienbrief gehört zu den klausurrelevanten Kursen im Grundstudium des Haupt- und Nebenfaches Neuere deutsche Literaturwissenschaft. D.h., Sie können auf seiner Grundlage (jeweils im März und September eines Jahres) eine Semesterabschlußklausur schreiben, um einen studienbegleitenden Leistungsnachweis zu erwerben. Bei dieser vierstündigen Klausur bekommen Sie zwei Themen, die sich auf den Stoff des Studienbriefs beziehen, zur Auswahl gestellt, von denen Sie eines bearbeiten müssen. An diesen Semesterabschlußklausuren können Sie auch teilnehmen, wenn Sie als Gasthörerin oder Gasthörer eingeschrieben sind. Falls Sie eine Semesterabschlussklausur zu diesem Kurs schreiben wollen, setzen Sie sich bitte mit der Kursbetreuerin in Verbindung.

Semesterabschlußklausur

Wie über alle Kurse des Haupt- und Nebenfaches Neuere deutsche Literaturwissenschaft können Sie auch im thematischen Zusammenhang dieses Studienbriefs eine schriftliche Hausarbeit anfertigen, um einen studienbegleitenden Leistungsnachweis zu erlangen. Zur Themenvereinbarung setzen Sie sich bitte mit der Kursbetreuerin in Verbindung.

Hausarbeit

Sie können diesen Studienbrief aber auch im Teilbereich IV (Autoren und Werke von etwa 1800 bis zur Gegenwart) als Prüfungskurs in der mündlichen Zwischenprüfung des Nebenfaches und der schriftlichen und mündlichen Zwischenprüfung des Hauptfaches wählen.

Prüfungen

Die Kursbetreuerin dieses Studienbriefs, an die Sie sich für weitere Auskünfte, zum Zweck der Studienberatung oder zur Vereinbarung von Hausarbeitsthemen wenden können, ist Elisabeth Böhm, M.A. (Tel. 02331 / 987-2520; e-mail: Elisabeth.Boehm@fernuni-hagen.de ; Sekretariat 02331 / 987-4882).

Kursbetreuer